

Die Stadt Lohne muss 4,053 Millionen Euro für die neue Kita St. Anna an der Von-Stauffenberg-Straße investieren

Löhne. Die neue Kindertagesstätte St. Anna in Lohne nimmt planmäßig im Sommer 2022 den Betrieb auf. Das Gebäude in Holzrahmenbauweise, das seit knapp 1,5 Jahren an der Von-Stauffenberg-Straße entsteht und künftig Platz für vier Kindergärten und zwei Krippengruppen bietet, ist spätestens Anfang Mai bis auf geringfügige Restarbeiten fertig, wie die Stadt Lohne auf Anfrage mitteilt. Dabei liegt das Vorhaben „lediglich 4 Wochen hinter dem Bauplan“ zurück, heißt es aus dem Rathaus – und das trotz Lieferengpässen und der Preiskollision bei Baustoffen.

Große Verzögerungen hätten in Zusammenarbeit mit den Handwerkern weitgehend vermieden werden können, teilt Pressesprecher Christian Tombrägel mit. Auch die nachträglich während der Bauphase beantragte Lüftungsanlage konnte nach Stadtratsangaben ohne kritische Auswirkungen in den Bauplan integriert werden.

Die Arbeiten außerhalb des Gebäudes und an der Grundstücksentwässerung werden indes noch einige Wochen andauern. Die Stadt begründet dies zum einen damit, dass Außenanlagen in Zusammenarbeit mit dem Neubau der Von-Stauffenberg-Straße geschaffen werden müssen und zum anderen, weil die Spielgeräte enorm lange Liegezeiten haben.

Ein Überblick über den aktuellen Baustand: Zurzeit montieren Handwerker die Lüftungstechnik. Dann muss in den Be-



Macht Fortschritte: Das neue Gebäude in Holzrahmenbauweise, das an der Von-Stauffenberg-Straße entsteht und künftig Platz für vier Kindergärten- und zwei Krippengruppen bietet, ist spätestens Anfang Mai bis auf geringfügige Restarbeiten fertig. Foto: Timmhaus

reichen der Lüftungstechnik noch vom Trockenbauer und Maler nachgearbeitet werden. Ansonsten sind die Fliesen und Bodenbeläge verlegt und die Wände tapeziert und gestrichen, die Beleuchtung ist installiert und die Fassaden fertig. Der Tischler montiert aktuell die Einrichtung, außerdem muss der Klempner noch die Sanitäranlagen installieren.

Die Kosten haben sich, bezogen auf die Kalkulation vor Baubeginn im Februar 2021, wie

Folgt entwickelt: Beim Bauwerk verzeichnet die Stadt eine Kostensteigerung von 11 Prozent. Dies sei im Vergleich zur sonstigen Entwicklung der Ausschreibung gegenüber der Kalkulation, bei der ein Lohnanstieg um 35 Prozent zu erwarten ist.

bung deutlich unter der Schätzung des Architekten lag. Insgesamt ergibt sich nach Angaben der Kommune ein Kostenanstieg um circa 14,5 Prozent – von 3.542 auf 4.053 Millionen Euro.

Im Neubau an der Von-Stauffenberg-Straße, auf einem etwa 7084 Quadratmeter großen Grundstück, wird die bisher an zwei Standorten (Vogtstraße und Marienstraße) beheimatete Kita St. Anna zusammengeführt. Die Kita, die auf dem Areal des früheren Bundeswehr-Casinos und in Nachbarschaft zum Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth entsteht, verfügt künftig über zwei separate Eingänge. Die

Krippe sowie der Kindergarten werden durch den 180 Quadratmeter großen Bewegungsraum voneinander abgetrennt.

Der Neubau, im KfW-55-Standard errichtet, erhält ein 1200 Quadratmeter großes Grundstück. Eine weitere Besonderheit ist der Holzrahmenbau. Die Stadt setzt nach eigenen Angaben erstmals auf diese Bauweise, die in puncto Nachhaltigkeit und durch ihre kurze Fertigungszeit besticht. Unter gut einem Drittel des Gebäudes befindet sich ein Atomschutzbunker. Knapp 500 Quadratmeter Nutzfläche stehen dort als Lageräume zur Verfügung.